

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militäriunkerverbandes (EMFV)  
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire

---

Redaktion und Administration des „Pioniers“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Postfach Fraumünster, Zürich. — Postcheckkonto VIII, 15666. — Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — Jahres-Abonnement: Mitglieder

Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — Druck und Inseratenannahme:

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38

---

## Neuere Empfänger für den Kurzwellenamateur.

Von H. Degler, Zürich.

(Schluss.)

Die eigentlichen Abstimmelemente bei diesem Empfänger sind dieselben wie beim Zweiröhrenempfänger. Es muss daher im besondern noch die Ankopplung der Schirmgitterröhre betrachtet werden. Wie aus dem Schema hervorgeht, führt von der Anode derselben eine Verbindung direkt zur Gitterspule  $L_1$ . Der Anodenstrom fliesst daher durch die Spule, und es muss durch Einfügung des Kondensators  $C$  ein direkter Kurzschluss der Anodenbatterie verhindert werden. Ebenso ist es notwendig, den Gitterableitungswiderstand der Audionröhre, statt parallel zum Kondensator  $C_2$ , direkt an den Heizfaden anzuschliessen. Auf diese Weise ist der Abstimmkreis gegen die Anodenspannung der Schirmgitterröhre geschützt. Immerhin darf nicht übersehen werden, dass der eine Anschluss des Abstimmkondensators  $C_1$  Anodenspannung besitzt, und es ist gut, darauf zu achten, dass keinerlei Plattenkurzschlüsse entstehen können. Auf der Gitterseite der Schirmgitterröhre sind irgendwelche Abstimmorgane nicht vorhanden. Die Antenne ist direkt am Gitter angeschlossen, und durch das Vorhandensein eines Gitterableitungs-Widerstandes  $R_1$  ist dafür gesorgt, dass die Röhre richtige negative Gittervorspannung besitzt. Durch diese Anordnung ergibt sich zwar nicht eine volle Ausnutzung der Verstärkungsmöglichkeit einer Schirmgitterröhre; jedoch würde bei Anwendung eines Abstimmkreises an Stelle von  $R_1$  nicht nur die Bedienung des Empfängers